



Antwort zur Anfrage Nr. 0624/2021 der CDU im Ortsbeirat betreffend COVID 19-Impfärzte in der Mainzer Neustadt (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Welche Arztpraxen im Stadtbezirk wurden bisher mit COVID19-Impfstoff versorgt?

Die Arztpraxen können sich selbstständig und freiwillig über das Onlineportal der Impfdokumentation Rheinland-Pfalz als Impfende Praxis registrieren. Die Abrechnung der Impftätigkeiten erfolgt über die Kassenärztliche Vereinigung. Der Stadt Mainz liegen auch auf Nachfrage leider keine Daten der konkreten Praxen vor.

Auskunft wie viele Praxen sich hierfür registriert haben und Patient:innen impfen, können das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Demografie (MSAGD) sowie die Kassenärztliche Vereinigung (KV) geben.

Welche Zahl an Impfdosen wurde bereits diesen Arztpraxen insgesamt zur Verfügung gestellt?

Die Impfstoffabgabe orientiert sich am gemeldeten Bedarf der Praxen. Bis zum 14.04.2021 wurden im Stadtgebiet Mainz nach Mitteilung der KV 5.793 Menschen durch Arztpraxen geimpft. Eine Aufschlüsselung auf die Neustadt ist leider nicht möglich.

Werden künftig weitere Arztpraxen in der Mainzer Neustadt in die Versorgung der Bevölkerung mit COVID19-Impfstoffen einbezogen? Falls ja, warum war dies von Beginn der Impfkampagne an nicht möglich?

Die Arztpraxen entscheiden selbst, ob sie bei der Covid19-Impfung mitmachen möchten. Der Bund sowie das Land Rheinland-Pfalz haben sich auf die bestehende Impfstrategie verständigt. Zunächst wurden Impfungen über Impfzentren, Mobile Impfteams und die Selbstorganisation der Krankenhäuser sichergestellt.

Die spätere Einbindung der Hausärzt:innen war auch der Handhabung und Aufbereitung des Impfstoffes geschuldet sowie den knappen Liefermengen.

Mainz, 20.04.2021

gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter